

Altersvorsorgeberatung (8/13)

Schlechte Erfahrungen mit Geldanlagen rund um Aktien – Was jetzt?

Für Börsenspekulanten ist der Februar einer der gefährlichsten Monate. Die anderen Monate sind Juli, Januar, September, April, November, Mai, März, Juni, Dezember, August und Oktober.

(Mark Twain)

Nur wenige Kunden möchten eine hoch spekulative Anlage für ihre Altersvorsorge. Den meisten Kunden geht es um eine möglichst kalkulierbare Anlage mit gesicherter Rendite und entsprechender Sicherheit der Anlage.

Selbstverständlich ist eine Anlage in Aktien kaum als sichere Anlage zu bezeichnen. Allerdings gibt es drei risikominimierende Faktoren zu berücksichtigen. Wenn Anleger diese in der Vergangenheit berücksichtigt hätten, hätten sie deutlich positivere Erfahrungen gemacht.

Die drei risikominimierenden Faktoren

- **Laufzeit**
- **breite Streuung**
- **ratierliche Einzahlung**

sind weder neu noch besonders kreativ und schon gar nicht schwierig zu verstehen.

Die Herausforderung besteht darin, die Kunden davon zu überzeugen, sie bei ihren Altersvorsorgeentscheidungen konsequent zu berücksichtigen.

Wenn Anleger in den letzten 30 Jahren mit Geldanlagen rund um Aktien schlechte Erfahrungen gemacht haben, lag es meist daran, dass sie einen, oft zwei und meistens sogar alle drei risikominimierenden Faktoren nicht berücksichtigt haben.

Übrigens: Probieren Sie es mal bei der Definition von Sicherheit mit folgender Frage:

Berater: **„Die meisten meiner Kunden verstehen unter Sicherheit, dass Sie kein Geld verlieren. Sehen Sie das genauso.“**

Sie werden feststellen, dass sich diese Frage ideal eignet, um Kunden auf die drei risikominimierenden Faktoren bei einer Geldanlage hinzuweisen und mit ihnen darüber zu diskutieren.

Gastautor: Ralf Meyer – Der Bankverkaufstrainer
(www.DerBankverkaufstrainer.de)



Was bringt Ihnen die Realisierung dieses Tipps?

Die weitaus meisten Berater/Verkäufer sind qualitativ hochkompetent. Manchmal fehlt es an einigen nicht unwesentlichen Kleinigkeiten, die den Erfolg bestimmen. Dazu gehören auch grundsätzliche Regeln, die bei der Anlage unbedingt zu berücksichtigen sind.